

C H R O N I K

der

Firma M. Ballin, München, Theatinerstrasse Nr. 7.

Der im Jahre 1839 in Limburg a./Lehn geborene Moritz Ballin erlernte das Tapezier - und Sattlergewerbe, ging, der damaligen Sitte entsprechend, als Handwerksbursche auf die Wanderschaft und kam im Jahre 1864 nach München, wo er ein Tapeziergeschäft unter der Firma M. Ballin eröffnete.

Durch Fleiss, Thätigkeit und solides Geschäftsgebahren, gelang es dem Gründer, seinen kleinen Betrieb in die Höhe zu bringen. Das Geschäft vergrösserte sich immer mehr und mehr und genoss bald einen guten Ruf, sowohl in dem sich stets vergrössernden Kreise der Kunden, wie auch in Fachkreisen.

Im Jahre 1886 erwarb Moritz Ballin eine kleinere Möbelfabrik in München am Massmannsplatz Nr. 8 und führte in diesem und den folgenden Jahren grosse Aufträge für die Behörden des Staates, die oberste Baubehörde, den Königlichen Hof und auch für auswärtige Höfe aus. Jahrzehntelang wurde die Firma mit den anfallenden Regiearbeiten im Ministerium des Innern und im Ministerium des Aeussern betraut. Auch für das damals umgebauete Landtagsgebäude durfte die Firma grosse Aufträge ausführen.

Seine drei Söhne, Louis, Martin und Robert Ballin widmeten sich ebenfalls dem Tapezier - und Möbelgewerbe.

Im Jahre 1892 trat der älteste Sohn, Louis Ballin, als Teilnehmer in die nunmehr als offene Handelsgesellschaft eingetragene Firma M. Ballin ein.

Der Kundenkreis der Firma erweiterte sich immer mehr und in den Jahren 1895 bis 1897 führte die Firma grosse Aufträge für König Carol von Rumänien aus. Als Anerkennung für die tadellose Ausführung und prompte Lieferung der Aufträge wurde die Firma zum Königlich Rumänischen Hoflieferanten ernannt.